

Kräfteverfall dahinsiecht, weiss das meistens nicht und ist optimistisch. Er ist von einem geradezu übernatürlichen Frohsinn und einer sehr starken Lebensfreude erfüllt, oft bis zum letzten Augenblick. Sicher ein besseres Ende unseres Daseins. — Eben wegen all dieser Erscheinungen hat sich für die bössartige Geschwulst in allen Kultursprachen der Ausdruck "Krebs" durchgesetzt, denn der Krebs schreitet rückwärts.....

W.A.

(Fortsetzung folgt.)

Lager-Mitteilungen.

IST DENN SOWAS MÖGLICH ?

Unsere Zuchthausverwaltung hier in Pahiatua ist nicht nur sehr um unsere eigene Sicherheit besorgt, sondern die Leute haben auch plötzlich einen bisher unentdeckten 8ten Sinn entwickelt, welcher auf unser aller Wohlergehen gerichtet ist. Es scheint fast so, als ob ganz besonders für uns eine neue Flugpostverbindung eingerichtet wurde, denn sowas ist noch nie dagewesen, dass in der Kantine eine Bestellung früh morgens aufgegeben wurde und das Bestellte am gleichen Nachmittag hier ankam. Es ist aber wirklich so gewesen, mit der Samen-Bestellung unseres Baurats Pisepampel. Sowas ist natürlich sehr erfreulich, aber wie lange ??? -

FEATHERSTON-LAGER.

Durch unseren Sonderberichterstatler - Dienst haben wir erfahren, dass unser Landsmann und Patient, Unteroffizier Wagner, noch in dem Militärlager Featherston ist, wo er bereits auf dem Wege der Besserung sein soll. Dasselbst sollen 900 japanische Kriegsgefangene sein, und vor einer Woche wurden weitere 600 Mann aus Richtung Auckland erwartet. In Gruppen von 20 Mann werden die Japaner morgens zur Arbeit gefahren und nachmittags zurück. Sie schlagen in der Umgebung des Lagers Unkraut (Gorse).

BEZAHLTE ARBEIT FÄNGT AN.

Am Montag war für 10 Mann von uns der erste Tag der so lang unstrittenen BEZAHLTEN ARBEIT, und zwar im Gemüsegarten. Für Abwechslung war natürlich auch gesorgt. Es wurden Witze verzapft, wobei Dopey sich sehr hervortat. Mit grossem Gebrülle ging es dann plötzlich auf Kaninchenjagd. Selbst die uns bewachende Wache schloss sich an, und zum ersten Male konnten wir selber so einen berühmten neusee-

ländischen Bajonett-Angriff miterleben, wovon wir schon so oft gehört hatten! "At the point of the bayonet" ging es auf die davoulaufenden Karnickel los, und wir können nur sagen: sehr erfolgreich! Denn die Kaninchen waren weder auf den Seitengewehr-Spitzen zu finden noch überhaupt wiederzusehen. So stellen wir uns natürlich auch einen neuseeländischen Seitengewehr-Angriff in der Libyschen Wüste vor !

LAGER - HOSPITAL.

Vor einigen Tagen wurde unser Lager-Hospital zum ersten Male bezogen. Die Einrichtung des Hospitals im allgemeinen ist sehr nett und licht und sauber. Natürlich fehlen noch die Schränke, Tische, Bretter Haken usw., wie im übrigen Lager. Folgende Internierte sind augenblicklich teils dort zur Behandlung, teils daselbst untergebracht:

Jahnke sen., Grapengiesser sen., Fritz Stümmer, Nauer, Karl Nordell, Rogero, Bartolini und Pianegonda. Alle sagen, dass die Pflege und Aufmerksamkeit der Oberlies sehr gut sei.

MORGENRUHESTÖRUNG.

Am Freitag Morgen gegen $\frac{1}{2}$ 7 Uhr war plötzlich ein Maschinengewehrgeknatter zu hören. Wie wir erfahren, hat der Posten, der das Ding auf seinen gewohnten Platz bringen wollte, sich das gefährliche Spielzeug etwas näher ansehen wollen und hat dabei auf den Abzughahn gedrückt, mit dem Resultat, dass es knallte. Für 14 Tage keinen Ausgang hat den Burschen diese kleine Morgenruhestörung gekostet. Wie leicht hätte das Ding ins Auge gehen können !

LAGERZEITUNG.

Die Schriftleitung befasst sich zurzeit damit, die nachbestellten Nummern des alten Jahrganges der Lagerzeitung fertigzustellen, um sie innerhalb der nächsten 14 Tage abzuliefern. Künftig werden Nachbestellungen ausser für ganze Nummern auch für Einzelseiten, einzelne Aufsätze, Aufsatz-Serien usw. angenommen.

-- PAHIATUA - TAGEBUCH --

Samstag: Jeden Tag wird es, scheint's, besser für mich und Dich, mein lieber Leser! Zehn Tage noch, dann gibst's Besuch, So steht es hier in einem Buch; Die Hütte selbst soll fertig sein, Wenn die Besucher treffen ein !
Bei der Sichel fliegt das Gras Auf dem neuen Faustballplatz.

(Fortsetzung Seite 5.)